Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

mein willen tötten vnd durch all'
sundter willem darumb das dw
vns wolst pehalten in deiner
parmhertzigkait herr des mä
ich dich vnd pitt dich durch
dein gnet das dw mein mäter
fier mein sundt nembst vnd
dar nach pant mä sey auff die
hueed vnd macht ain graß fewr
dar vnder do ruefft sy aber
got an vnd sprach herr chum
mir zue hilff wann ich hab
hoffnung zue dir vnd sag dir
genad das dw mich gehalte hast
vnd ich opfer dir hewt mein
lebenn vnd pitt dich das dw
mein tod fier mein sundt ne
mpst vnd starib also do fier
er sell zue den ewigen freude
do cham ir muet' pey der
nacht mit yren zwain diernen
vnd peyeneben iren leichnä
vnd mathaten ain hilzeine
hitten vber das graß vnd
gienge vom dann das ward
dem richter gesagt vnd sandt
nach den dreyn frawen vnd
messee in der hitten auff sand
affra graß vpreemie das teten
die diern do entphienyen die
engell ir sell das vnser sell
auch also weden entphangen
vd der engel schar vnd von
allen heiligen vnd das wier
auch chomen an dise schar do
sand affra ist mit irer muet
vnd mit iren diernen des helff
vns vnser herr Ihesus xpus Amen

Von sand Donato dem heilingen vnd liebem pischolff vnd mäter

O lieb herr sand Do
natus was ain christe
vnd ward vō ingent
auff gezogen mit dem posen
Iuliano der was des ersten
ain christen vnd ward dar
nach ain mumich vnd ward
darnach ain chaiser vnd ward
ain ächter d' heylingen christe
hait der tött sand s Donato vat'
vnd sein muet' Donon flach
sand Donatus in die stat athena